



Tupoka Ogette

Tag für Tag aktiv gegen Rassismus Dein Journal

Ill. von Patricia Vester

Penguin Verlag 2023 · 208 S. · ab 14 · 18.00 · 978-3-328-60219-4

★★★★☆

„Wir alle sind rassistisch sozialisiert, da wir in einer rassistischen Welt groß geworden sind. Die anzuerkennen, ist der Grundbaustein für ein rassistuskritisches Leben und gleichzeitig der Beginn einer lebenslangen Auseinandersetzung mit verinnerlichten Denkmustern, mit Sprache, Gesellschaft und Strukturen.“ (S. 14)

So beginnt das von Tupoka Ogette konzipierte und von der Künstlerin Patricia Vester in einem graphisch, an den Art-Déco-Stil erinnernden, in Grün, Gold und Weiß illustrierten Journal für ein Jahr. Tupoka Ogette bricht den starren und teils Stereotyp-belasteten Umgang mit der Rassismus-Debatte auf und schlägt einen neuen Weg ein. Das Journal soll einen aktivischen Umgang fördern. Wobei die Autorin direkt den Hinweis gibt, dass das Journal natürlich über das konkrete Jahr hinaus verwendet werden könne. Vielmehr bedarf es eines lebenslanges Lernens im Umgang mit Rassismus und rassistuskritischem Denken. Die Tages- und Wochenseiten sind ganz frei gehalten, sodass ein Einstieg in dieses Projekt jederzeit möglich ist. Die einleitende Worte der Autorin auf den ersten drei Doppelseiten sind Einführung, Zielvorstellung und Appell für die eigene Reflexion von Denkmustern, Verhalten und natürlich auch Vorurteilen, denn Rassismus geht uns alle an und ist leider immer noch ein omnipräsentes Dauerproblem in unserer Gesellschaft. Aufgrund der leicht verständlichen Einführungen und der Aufmachung des Journals ist dieses Buch für alle ab 14 Jahren geeignet. Rassismus kennt kein Alter; rassistuskritisches Denken ist von jedem gefordert – egal ob jung oder alt.

Ich finde die Idee und Konzeption super. Es ist mal eine andere Vorgehensweise als ein Text, den man im Grunde passiv liest und am Ende in sein Buchregal stellt. Das Journal appelliert, sich aktiv mit seinen Vorstellungen, Denkmustern, festgesetzten Narrativen und Vorurteilen auseinanderzusetzen und einen Lern- und Veränderungsprozess in Gang zu setzen. Es hat mich überrascht, wie stark man doch gesellschaftlich verankert ist und welche Gesellschaftsdiskurse man selbst verinnerlicht hat, die teils nicht konform in einem rassistuskritischen Umgang sind. Dieses Journal deckt und weckt gleichermaßen die versteckten rassistischen Denkmuster auf.

Das Journal ist erhellend und bietet jede Menge Lernpotenzial. Mit wöchentlichen „Hausaufgaben“ bzw. Denkanstößen und impulsgebenden Eindrücken bietet es die Möglichkeit, sein eigenes Verhalten zu hinterfragen und offenzulegen. Dabei liefern rassistuskritischer Basis-Input, die Vorstellung von zahlreichen BI-PoC-Persönlichkeiten aus der Geschichte und Gegenwart sowie Tipps zu weiterführender Literatur und Medien zahlreiche Beispiele und Appelle.



Empfehlungen der Autorin, sich mit bestimmten Themen, Persönlichkeiten und Praxisbeispielen auseinanderzusetzen, runden das vielfältige Angebot dieses interaktiven Journals ab und laden ganzjährig ein, seine eigenen Gedanken, Gefühle und Fragen zu beobachten und zu notieren. Am Ende bietet das Buch noch Platz für eigene Notizen und Gedanken.

Ich vergebe 4,5 Sterne für eine einladende kritische Auseinandersetzung mit sich selbst. Der fehlende halbe Stern gründet sich nur auf die kleine Anmerkung, dass sich das Journal vorrangig auf BIPOC bezieht. Doch trifft der Rassismus auch weitere Menschen. Dennoch, mit diesem Journal ist der Anfang für eine neue Beschäftigung mit diesem wichtigen Thema gemacht. Und der halbe Stern sollte niemanden veranlassen, sich nicht mit Rassismus auseinanderzusetzen. Im Gegenteil, das Journal ist ein wichtiger Anfang.